

Unser Mann am Ball



JÜRGEN FREY

Telefon:
07 11 / 72 05 - 78 20E-Mail:
juergen.frey@stzn.de

Zwei Abgänge des Oberligisten Stuttgarter Kickers sehen ihre Zukunft in der Regionalliga West: Robin Garnier wechselt zu Alemannia Aachen, Daniel Hamel voraussichtlich zum SC Verl.

Der ehemalige Regionallist SpVgg 07 Ludwigsburg ist in die Bezirksliga abgestürzt. „Es ist bitter und enttäuschend. Ich habe hier seit dem ersten Spieltag gegen Widrigkeiten gekämpft“, sagte Trainer Toni Carneiro nach der 2:3-Niederlage bei Absteiger SG Stetten-Kleingartach. 07 hatte 2:0 geführt und wäre bei einem Sieg in der Landesliga geblieben.

Drittligist VfR Aalen hat den französischen Innenverteidiger Yannis Letard verpflichtet. Der 19-Jährige kommt aus der Reserve des französischen Erstligisten EA Guingamp.

Drittligist SG Sonnenhof Großaspach hat seine Planungen für die neue Saison fast abgeschlossen. Mittelfeldspieler Joel Gerezgiher (22) kommt als sechster Zuzugang von Holstein Kiel zum Team von Trainer Sascha Hildmann.

Stürmer Armin Zukic kehrt von Verbandsligarivale Calcio Leinfelden-Echterdingen zum VfL Sindelfingen zurück.



Mehr Informationen zum Amateurfußball unter:
www.fupa.net

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

Länderspiele: Südkorea – Senegal 0:2, Belgien – Costa Rica 4:1.

TENNIS

WTA-Turnier in 's-Hertogenbosch/NED, 1. Runde: Bibiane Schoofs (Niederlande) – Carina Witthöft (Wentorf bei Hamburg) 6:4, 7:5.

GOLF

US-PGA-Turnier in Memphis/Tennessee (Par 70), Endstand nach 4 Runden: 1. Dustin Johnson (USA) 261 Schläge (67 + 63 + 65 + 66); 2. Andrew Putnam (USA) 267 (67 + 64 + 64 + 72); 3. J.B. Holmes (USA) 271 (69 + 67 + 68 + 67); 4. Stewart Cink (USA) 272 (68 + 68 + 64 + 72); Richy Werenski (USA) 272 (68 + 67 + 66 + 71); 6. Chris Kirk (USA) 273 (66 + 72 + 66 + 69); Chez Reavie (USA) 273 (67 + 67 + 68 + 71); Retief Goosen (Südafrika) 273 (67 + 72 + 68 + 66); Trey Mullinax (USA) 273 (69 + 69 + 65 + 70); Austin Cook (USA) 273 (69 + 70 + 69 + 65); Brandt Snedeker (USA) 273 (71 + 62 + 70 + 70); ... Stephan Jäger (München) 145 (72+73).

RADSPORT

Tour de Suisse, 3. Etappe über 182 km von Oberstammheim nach Gansingen: 1. Sonny Colbrelli (Italien) - Bahrain-Merida 4:39:51 Std.; 2. Fernando Gaviria Rendon (Kolumbien) - Quick-Step + 0 Sek.; 3. Peter Sagan (Slowakei) - Bora-hansgrohe; 4. Michael Albasini (Schweiz) - Mitchelton-Scott; 5. Magnus Cort (Dänemark) - Astana; 6. Michael Matthews (Australien) - Team Sunweb; 7. Enrico Battaglin (Italien) - Lotto NL-Jumbo; 8. Jasper Stuyven (Belgien) - Trek - Segafredo; 9. Diego Ulissi (Italien) - UAE Team Emirates; 10. Sep Vanmarcke (Belgien) - Cannondale-Drapac; ... 49. Simon Geschke (Freiburg im Breisgau) - Team Sunweb; 70. Nikias Arndt (Bonn) - Team Sunweb + 1:33 Min.; 80. Marcus Burghardt (Samerberg) - Bora-hansgrohe + 2:07; 94. André Greipel (Hürth) - Lotto-Soudal + 3:10; 111. John Degenkolb (Frankfurt/M.) - Trek - Segafredo; 125. Marcel Sieberg (Bocholt) - Lotto-Soudal + 5:51.

Gesamtwertung nach der 3. Etappe: 1. Stefan Küng (Schweiz) - BMC Racing Team 8:50:15 Std.; 2. Greg Van Avermaet (Belgien) - BMC Racing Team + 3 Sek.; 3. Richie Porte (Australien) - BMC Racing Team; 4. Tejay Van Garderen (USA) - BMC Racing Team; 5. Peter Sagan (Slowakei) - Bora-hansgrohe + 16; 6. Michael Matthews (Australien) - Team Sunweb + 23; 7. Wilco Kelderman (Niederlande) - Team Sunweb; 8. Sam Oomen (Niederlande) - Team Sunweb; 9. Gregor Mühlberger (Österreich) - Bora-hansgrohe + 30; 10. Enric Mas Nicolau (Spanien) - Quick-Step; ... 62. Simon Geschke (Freiburg im Breisgau) - Team Sunweb + 3:18 Min.; 77. Marcus Burghardt (Samerberg) - Bora-hansgrohe + 4:39; 92. John Degenkolb (Frankfurt/M.) - Trek - Segafredo + 6:13; 98. Nikias Arndt (Bonn) - Team Sunweb + 6:43; 117. Marcel Sieberg (Bocholt) - Lotto-Soudal + 11:19; 122. André Greipel (Hürth) - Lotto-Soudal + 11:50.

Sport im TV

Sport 1: 20.25-22.30 Uhr: Volleyball: Nations League der Frauen, 13. Spieltag in Stuttgart: Deutschland – China.

Toto-Lotto

23. Veranstaltung
Ergebniswette: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot: 132482,40 Euro, 2. Rang: 2266,30 Euro, 3. Rang: 119,20 Euro, 4. Rang: 18,10 Euro.
Auswahlwette 6 aus 45: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot: 136395,00 Euro, 2. Rang: unbesetzt, Jackpot: 17049,10 Euro, 3. Rang: 1326,50 Euro, 4. Rang: 20,40 Euro, 5. Rang: 20,40 Euro, 6. Rang: 1,90 Euro.

Lotto: Gewinnklasse 1 (6 Richtige + Superzahl): unbesetzt, Jackpot: 4003299,00 Euro, Klasse 2 (6 Richtige): 1164101,40 Euro, Klasse 3 (5 Richtige + Superzahl): 12757,80 Euro, Klasse 4 (5 Richtige): 5581,50 Euro, Klasse 5 (4 Richtige + Superzahl) 263,30 Euro, Klasse 6 (4 Richtige): 59,00 Euro, Klasse 7 (3 Richtige + Superzahl): 25,70 Euro, Klasse 8 (3 Richtige): 12,60 Euro, Klasse 9 (2 Richtige + Superzahl): 5,00 Euro.

Spiel 77: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot: 905445,30 Euro.

Super 6: 100000,00 Euro (Ohne Gewähr)

Beim Rennen in Montreal gab Sebastian Vettel im Ferrari klar den Ton an und siegte so überlegen, dass manche nun eine rote Dominanz wie zu Michael Schumachers besten Zeiten befürchten. Foto: Getty



Ferrari übernimmt das Kommando

Das Duell um den WM-Titel in der Formel 1 nimmt an Spannung zu, was aber gleichzeitig nicht für jedes Rennen gilt

War nach dem Mercedes-Doppelsieg von Barcelona Anfang Mai bei der Scuderia noch das große Lamentieren ausgebrochen, so blicken sie nun bei Mercedes skeptisch in die Zukunft.

VON JÜRGEN KEMMNER

STUTTGART. Wollten Kritiker in Zeiten, als die Schumacher-Dominanz ihren Höhepunkt erreicht hatte, über die Formel 1 lästern, beschreiben sie den Spannungsbogen der Formel Gähnen in etwa so: Man schaut sich den Start und die ersten fünf Runden an, geht dann spazieren und kehrt nach etwa 90 Minuten zurück, um den Zieleinlauf zu verfolgen. Wer dieses verdichtete TV-Live-Format beim Großen Preis von Kanada anwandte, hatte alles richtig gemacht. Diese Motorsport-Freunde sahen Sebastian Vettel seine Pole-Position verteidigen, sie verfolgten den spektakulären Crash inklusive Überschlags von Brendon Hartley und Lance Stroll in Runde eins – und sie erlebten, dass Model Winnie Harlow die karierte Zielflagge eine Runde zu früh geschwenkt hatte, was nicht ihre Schuld und nicht nur dem überlegenen Sieger Vettel aufgefallen war.

Womit die Höhepunkte des Rennens von Montreal erschöpfend wiedergegeben worden sind – die britische „Sun“ stellte mit ironischem Unterton fest: „Es war ein langweiliges Rennen. Tatsächlich war wohl der beste Teil, als Winnie Harlow die Zielflagge ein bisschen zu früh schwenkte und so für ein rasches Ende sorgte.“ Keine Frage: Die Gro-

ßen Preise von Monaco und Kanada erinnern in ihrer Darreichungsform an eine Polonaise von Rennautos, so dass es für jeden (Fernseh-)Zuschauer eine mentale Höchstleistung darstellte, sich nicht in ein gnädiges Dahindämmern zu flüchten. Doch solche Rennen kommen in einer Saison eben vor, wie Besitzer von Dauerkarten ihres Fußballclubs bestätigen können, dass manche Partie mit einem 0:0 dahinplätscherte, so dass sie länger am Getränkestand verbracht haben als auf ihrem Sitzplatz im Stadion und sich dort weit besser amüsieren.

Überholen ist zu einer besonderen Kunstform in der Formel 1 geworden, weil die Leistungsfähigkeiten der Autos wie der Fahrer eng beieinander liegen – so eine reichlich

verknappte Analyse. Manchmal erlauben die streckenspezifischen Voraussetzungen sowie die spezielle Rennentwicklung ein knisterndes PS-Feuerwerk wie in Shanghai und Baku, wo es auf der Piste mindestens so turbulent zugeht wie zur Rushhour auf den vielspurigen Highways einer Metropole. Damals frohlockten alle im Formel-1-Tross, dass die Serie noch richtigen Motorsport zu bieten hätte – mit allem Drum und Dran. Aber es gibt eben auch mal Große Preise mit großer Langeweile wie in Monaco und Kanada. Irgendwie paradox: Nach zwei Rennen, bei denen der Sieger-Schampus einen reichlich faden Beigeschmack besaß, hat die Dramatik im Duell um den Titel rasant zugenommen.

Pressestimmen

„Vettel legte einen Spaziergang hin“

- **„Gazzetta dello Sport“** (Italien): „Rotes Überholmanöver. Vettels Triumph und sein Auto bestärken die Träume.“
- **„La Repubblica“**: „Für Ferrari ist der Weg zum Titel noch lang, doch jetzt ist die WM wieder offen.“
- **„Corriere della Sera“**: „Vettels Sieg räumt jeglichen Zweifel über die Zuverlässigkeit seines Autos aus. Wenn Vettel keinen einzigen Fehler macht, wenn die Taktik effizient ist, ist Ferraris Domäne unbestreitbar.“
- **„La Stampa“**: „Perfektes Rennen für Vettel. Mit dem neuen Motor hat er ein Juwel, das

ihm weitere Siege bescheren wird.“

- **„El País“** (Spanien): „Vettel legte einen Spaziergang hin und erzielte einen der komfortabelsten Triumphe seines Lebens.“
- **„The Guardian“** (Großbritannien): „Wären jegliche Erinnerungen daran notwendig, dass Vettel mit dem richtigen Auto ein furchterregendes Talent ist, so war Kanada ein lehrreicher Beweis.“
- **„BBC“**: „Es war nicht das beste aller Rennen, ungewöhnlich für Montréal, aber Vettel hat dies für seine gebieterische Performance genutzt.“

Heiß auf Titel

In der Nations League absolviert Stuttgarts Neuzugang Jana-Franziska Poll ihre ersten Heimspiele

VON JOCHEN KLINGOVSKY

STUTTGART. Vier Finalserien um die Meisterschaft haben Stuttgarts Volleyballerinnen nacheinander verloren, die jüngste Saison ging gänzlich ohne Titelgewinn zu Ende. Da kann es nicht schaden, jemanden zu verpflichten, der Erfahrung hat – auf dem Feld, aber auch im Feiern. Jana-Franziska Poll (30) holte in diesem Frühjahr mit Olympiakos Piräus das Triple aus Meisterschaft, Pokal und europäischem Challenge-Cup, das gab es noch nie im griechischen Volleyball. „Dieses Team wird den Fans immer in Erinnerung bleiben“, sagt die Nationalspielerin, die Gefallen gefunden hat an wichtigen Siegen: „Ich will auch in Zukunft möglichst viele Titel holen.“

Das werden die Verantwortlichen bei Allianz MTV Stuttgart gerne hören, schließlich ist Poll eine der beiden neuen Außenangreiferinnen im Team des ambitionierten Bundesligisten. Aber auch Felix Koslowski schätzt die positive Ausstrahlung von Jana-Franziska Poll. „Sie ist dank ihrer Erfahrung und ihrer hohen Qualität in Annahme und Abwehr ein fester Faktor bei uns“, sagt der Bundestrainer, „und sie ist auch sehr wichtig fürs Teamgefüge.“

Wie wichtig, dass will die ehrgeizige Athletin bei ihren ersten drei Heimspielen in Stuttgart zeigen. Von Dienstag bis Donnerstag (jeweils 20.30 Uhr) treffen die deutschen Volleyballerinnen in der Porsche-Arena auf

Olympiasieger China, den EM-Dritten Türkei und den EM-Zweiten Niederlande. Poll gehört zwar nicht zur Stammsechse von Koslowski, hofft aber auf Einsatzzeiten: „Mir ist immer wichtig zu beweisen, was ich draufhabe. Aber nun in Stuttgart natürlich ganz besonders.“ Kim Renkema hätte nichts dagegen. Überzeugt von Polls Fähigkeiten ist die Sportchefin von Allianz MTV Stuttgart aber auch jetzt schon: „Sie war unsere Wunschkandidatin, weil sie uns Stabilität bringen wird. In Annahme und Abwehr, aber natürlich auch durch ihre Erfahrung.“

In der Tat hat die gelernte Heilerziehungspflegerin in ihrer Karriere schon viel erlebt.

Info

Nations League, Frauen

- In der neuen Nations League spielen 16 der besten Volleyball-Nationalteams der Welt im Modus jeder gegen jeden. Die deutschen Frauen beenden die Vorrunde in Stuttgart. Sie haben nach fünf Siegen in zwölf Spielen keine Chance mehr auf das Finalturnier der besten sechs in China.
- Die Spiele in der Porsche-Arena:
Türkei – Niederlande Di., 17.30 Uhr
Deutschland – China Di., 20.30 Uhr
China – Niederlande Mi., 17.30 Uhr
Deutschland – Türkei Mi., 20.30 Uhr
China – Türkei Do., 17.30 Uhr
Deutschland – Niederlande Do., 20.30 Uhr
- Tickets gibt es bis zum Anpfiff online unter www.volleyball-verband.de/de/service/tickets/ oder an der Tageskasse. (StN)



Poll Foto: DVV

Frisch Auf führt Gespräche – auch mit Mayerhoffer

Göppingen (jüf). Am 10. Juli startet Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen mit der Vorbereitung auf die kommende Saison. Doch so lange wird es nicht dauern, bis der neue Trainer feststeht. „Wir sind intensiv dabei, Gespräche zu führen“, sagt Christian Schöne. Der Sportliche Leiter gehört neben Geschäftsführer Gerd Hofele und drei Aufsichtsräten zur Trainerfindungskommission. Schöne bestätigt, dass für die Nachfolge von Rolf Brack drei Kandidaten in der engeren Auswahl sind. Namen nannte er nicht.

Nach Informationen unserer Zeitung gehört Hartmut Mayerhoffer auf alle Fälle dazu. Mit dem 48-Jährigen, der die SG BBM Bietigheim zweimal mit relativ bescheidenen Mitteln in die Bundesliga führte, gab es bereits einen Austausch. Mayerhoffer passt ins Anforderungsprofil, das Schöne so beschreibt: „Über allem steht die fachliche Qualität, wichtig ist auch ein menschlicher Führungsstil, und der neue Mann sollte die deutsche Sprache beherrschen.“ Internationales Renommee sei „nicht hinderlich, aber nicht zwingend erforderlich“. Diese Erfahrung haben zwei andere Kandidaten vorzuweisen: die Isländer Gudmundur Gudmundsson (Trainer des isländischen Nationalteams) und Patrik Johansson (Trainer Österreich). Vor allem Gudmundsson, der auch schon Bahrain und die Rhein-Neckar Löwen betreute, würde für Frisch Auf eine finanzielle Herausforderung darstellen.

Unterdessen taucht in Göppingen ein neuer Name auf, der sehr gute Chancen auf einen Vertrag hätte, falls Kapitän Zarko Semsum schon zur neuen Saison zu Kadetten Schaffhausen wechselt: es ist Ivan Sliskovic (26) von RK Celje/Slovenien.